

## EDI @ Walz – die Plattform der Versandhaus Walz GmbH zum elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten

### 1. Zielsetzung des Projekts und Gültigkeitsbereich

Die Versandhaus Walz GmbH (im Folgenden kurz „Walz“ genannt) verfolgt das Ziel, wichtige Geschäftsprozesse mit seinen Geschäftspartnern nach dem Industriestandard zum elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten, dem so genannten „Electronic Data Interchange (EDI)“, abzuwickeln.

EDI@Walz wurde für Walz und ihre Tochtergesellschaften umgesetzt:

Gesellschaft
Versandhaus Walz GmbH
baby-walz GmbH
Walz Living & Home GmbH
TRI International Sourcing & Trading GmbH
mirabeau Versand GmbH

### 2. Nachrichtenarten

Im ersten Projektschritt werden Supply-Chain-Prozesse umgesetzt:

Nachrichtenart	Prozess	von ... an ...	Standard
ORDERS	Bestellung	Walz an Lieferant	EANCOM D.96A
ORDRSP	Auftragsbestätigung	Lieferant an Walz	EANCOM D.96A

Der Einsatz weiterer Nachrichtenarten ist bereits geplant.

### 3. Die Nachrichtenarten Bestellung (ORDERS) und Auftragsbestätigung (ORDRSP)

Walz versendet eine im zentralen Warenwirtschaftssystem erzeugte Bestellung als EDI-Nachrichtenart ORDERS an den Lieferanten. Die EDI-Order ersetzt hierbei das bisherige Senden einer Faxbestellung. Die ORDERS-Nachrichten enthalten die Walz-Bestellnummer, die Angabe zum Anlieferort (Lager oder Filiale), die relevanten Artikeldaten (GTIN/EAN, Lieferanten-Artikelnummer), den Einkaufspreis, die Bestellmenge sowie das gewünschte Anlieferdatum.

ORDRSP (= Order Response) ist die Auftragsbestätigung des Lieferanten auf die von Walz erhaltene Order. Walz erwartet zu jeder versendeten ORDERS-Nachricht eine Bestätigung in Form einer ORDRSP. Diese bestätigt den Erhalt der Nachricht und erlaubt dem Lieferanten, Informationen über evtl. Lieferhindernisse (veränderte Mengen und Liefertermine) oder Einkaufspreisveränderungen zu übermitteln.

Rückmeldungen auf die ORDERS sollen schnellstmöglich, müssen aber bis **spätestens 2 Tage nach Erhalt** erfolgen.

## 4. EDI-Varianten

Zur Abwicklung des EDI-Datenaustauschs mit Geschäftspartnern bedient sich Walz der Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Er sorgt für die Anbindung der Lieferanten sowie für ggfs. erforderliche Datenkonvertierung und -verteilung.

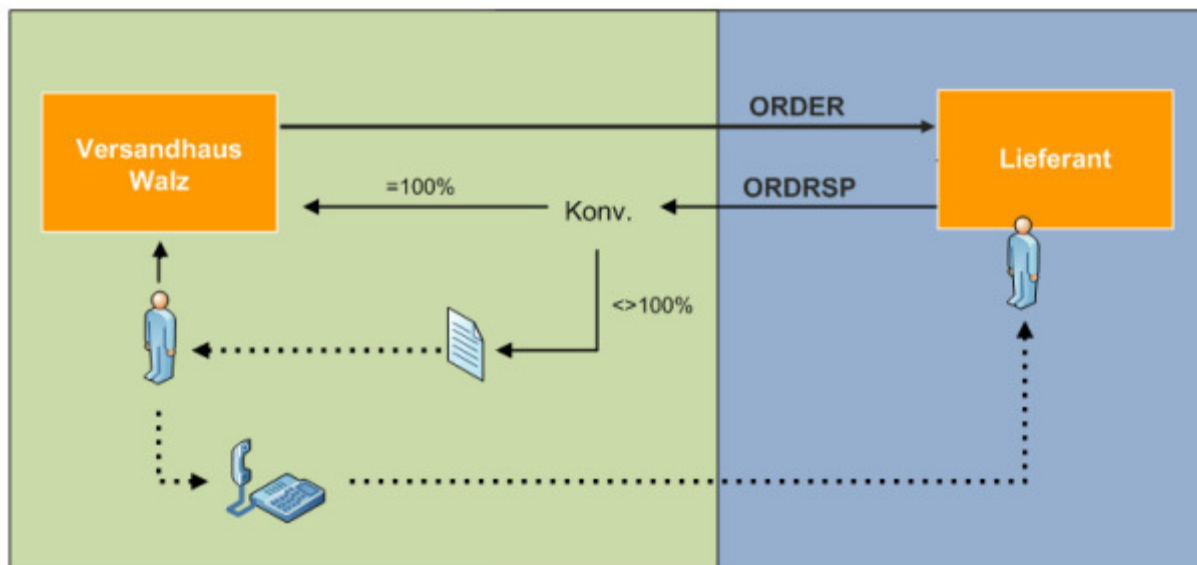
Zur Anwendung durch den Dienstleister kommen zwei unterschiedliche Varianten von EDI:

- klassisches EDI
- WebEDI auf Basis eines Internet-Marktplatzes

### 4.1 Klassisches EDI

Lieferanten, die über eine eigene EDI-Infrastruktur verfügen, bevorzugen das klassische EDI, da sie z.B. die ORDERS-Nachrichten automatisch in ihr System übernehmen können.

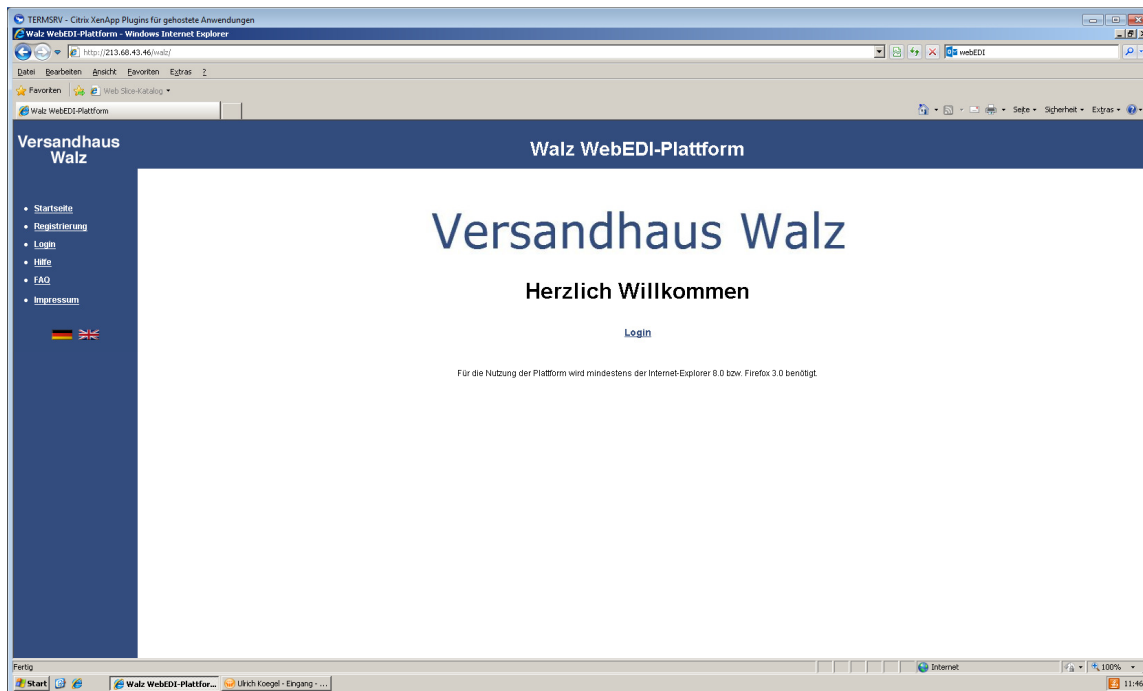
Der Dienstleister übernimmt die für die Geschäftspartner bestimmten Daten (Bestellungen) im EDIFACT-Format und leitet sie an den Geschäftspartner weiter. Gleiches auch auf dem Rückweg: der Dienstleister übernimmt die Bestellbestätigungen vom Geschäftspartner und leitet sie an Walz weiter.



## 4.2 WebEDI

Für Geschäftspartner ohne eigenes EDI-System besteht die Möglichkeit, Nachrichten per WebEDI zu empfangen und zu versenden. Technische Voraussetzung hierfür ist lediglich ein Internetzugang.

Der Geschäftspartner wird per Mail über das Eintreffen einer neuen Bestellung informiert. Er kann sich die Bestellung ansehen, ausdrucken und entsprechend bestätigen bzw. modifizieren.



## 5. Rahmenbedingungen

Zur Sicherstellung eines möglichst fehlerfreien und eindeutigen Datenaustauschs müssen folgende Rahmenbedingungen mit dem Lieferanten abgestimmt werden.

- **Vorbereitender Stammdatenabgleich:**
  - Im Hinblick auf die Eindeutigkeit der für die Bestellung relevanten Stammdaten wird im Vorfeld der EDI-Produktivsetzung ein Stammdatenabgleich zwischen Walz und dem Lieferanten durchgeführt, um die Übereinstimmung von Artikeln und Inhalt der für den EDI-Datenaustausch relevanten Daten sicherzustellen.
- **Artikelstammdaten:**
  - Sämtliche Artikel sind mittels einer gültigen Lieferanten-EAN nach GS1-Standard eindeutig zu kennzeichnen
- **Verpackungseinheit (VPE):**
  - Die Verpackungseinheit (VPE) muss definiert sein.
- **Lieferzeit:**
  - Regellieferzeiten (von Bestellung bis Lieferung) müssen zwischen dem Lieferanten und Walz abgestimmt sein, um häufige Differenzen zwischen ORDERS und ORDRSP zu verhindern.
- **Einkaufspreise:**
  - Der Beschaffungseinkaufspreis innerhalb von ORDERS und ORDRSP muss beim Lieferanten und bei Walz der gleichen Definition unterliegen.
- **Mehrwertsteuersatz:**
  - Der Mehrwertsteuersatz der Artikel muss definiert sein.